



Museum im Kornhaus  
Bad Waldsee



Museum im Kornhaus  
Bad Waldsee

# Jakob Eggli

Ein Schweizer Wandermaler  
sieht Oberschwaben

6. August bis 3. Oktober 2023

**Vernissage** Sonntag, 6. August 11.00 Uhr  
Begrüßung: Hubert Leißle  
Einführung: Dr. Uwe Degreif  
Musik: Birgit Fuchs, Zither

**Führungen mit Dr. Uwe Degreif**  
Sonntag, 6. August 15.00 Uhr  
Sonntag, 10. September 15.00 Uhr  
Donnerstag, 14. September 19.00 Uhr  
Sonderführungen für Gruppen

**Öffnungszeiten** Freitag bis Sonntag 13.30–17.30 Uhr  
Feiertag 13.30–17.30 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anlässlich der Ausstellung erscheint eine Publikation



Jakob Eggli (1812–1880)  
44 Seiten, 241 x 319 mm  
9,80 €  
ISBN 978-3-00-075829-4  
Erhältlich im Museum im Kornhaus,  
Bad Waldsee oder unter  
[www.museum-bad-waldsee.de](http://www.museum-bad-waldsee.de)

Mit freundlicher  
Unterstützung:



Museum im Kornhaus | [www.museum-bad-waldsee.de](http://www.museum-bad-waldsee.de)  
Rathausplatz | 88339 Bad Waldsee | Tel. 07524-48228  
Außerhalb der Öffnungszeiten: Tel. 07524-941342



Zwiefalten, Kloster und Dorf  
um 1850  
Ludwigsburg Museum



Ochsenhausen, Kloster und Gemeinde  
um 1850  
Württembergische Landesbibliothek Stuttgart

# Jakob Eggli

Ein Schweizer  
Wandermaler sieht  
Oberschwaben

6. August bis  
3. Oktober 2023

[www.grafik-branden.de](http://www.grafik-branden.de)

Ausschnitt: Blick auf Waldsee von Südwesten um 1845/50





# Jakob Eggli

Ein Schweizer Wandermaler  
sieht Oberschwaben

Nur wenige Künstler des 19. Jahrhunderts haben so viele Ansichten oberschwäbischer Städte, Schlösser und Klöster geschaffen wie der Schweizer Jakob Eggli (1812–1880). Seine Motive erstrecken sich über ein Gebiet von Ulm bis zum Bodensee, von Isny bis nach Zwiefalten und bis weit ins Obere Donautal. Dennoch blieb sein Name weitgehend unbekannt. Da er viele Werke für Adelige schuf und seine Motive nur in kleinen Auflagen das Licht der Welt erblickten, blieb ihre Verbreitung begrenzt. Zudem hielt er sich nur ein Jahrzehnt lang in der Region auf. Zwischen 1845 und 1855 schuf er allerdings ein beachtliches Werk.

Eggli wurde 1812 in Dachsen bei Andelfingen, Schweiz, geboren und lebte die meiste Zeit auf Schloss Wyden bei Schaffhausen. Von dort machte er sich auf den Weg ins Oberland. 1880 verstarb er verarmt in einem Pflegeheim in Rheinau, Schweiz. Die Mehrzahl seiner Werke zeigt Ansichten Schweizer Städte und Sehenswürdigkeiten.



Wo immer das Motiv und die Perspektive es ihm erlaubten, integrierte Eggli einen Zug mit Personen- und Güterwagen in seine Darstellungen. Die sogenannte „Südbahn“, die von Friedrichshafen nach Ulm gebaut wurde und als „Schwäbische Eisenbahn“ bekannt ist, war seit 1850 durchgehend befahrbar und eine Attraktion besonderer Art. Von Eggli stammt die früheste Darstellung des Ulmer Bahnhofs, geschaffen um 1851.

Zum ersten Mal überhaupt werden eine Anzahl von Ansichten des Künstlers mit Motiven aus Oberschwaben in einer Ausstellung gezeigt. Begleitend erscheint eine Broschüre mit mehr als 40 Abbildungen. Egglis Darstellungen kombinieren die Frische von Aquarellen mit der Kontraststärke von Tuschezeichnungen; manche erscheinen wie hinter Glas gemalt. Ihre leuchtende Farbigkeit ist auch nach mehr als 170 Jahren bemerkenswert.



oben:  
**Ulm, Bahnhof**  
um 1851  
Stadtarchiv Ulm

**Berkach und Ehingen**  
um 1850  
Stadtarchiv Ehingen



**Sigmaringen, Stadt und Schloss**  
um 1845  
Kreisarchiv Sigmaringen